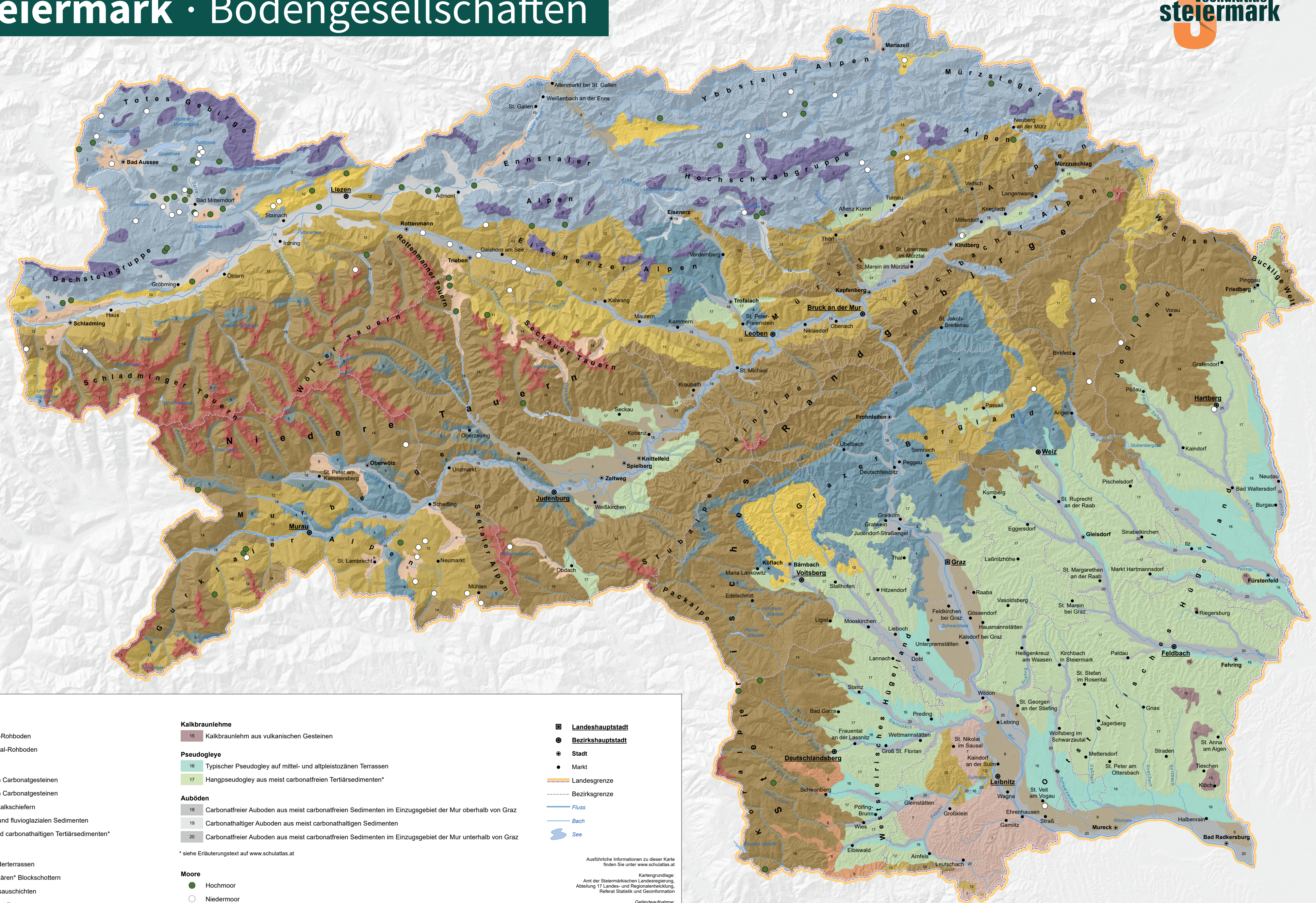
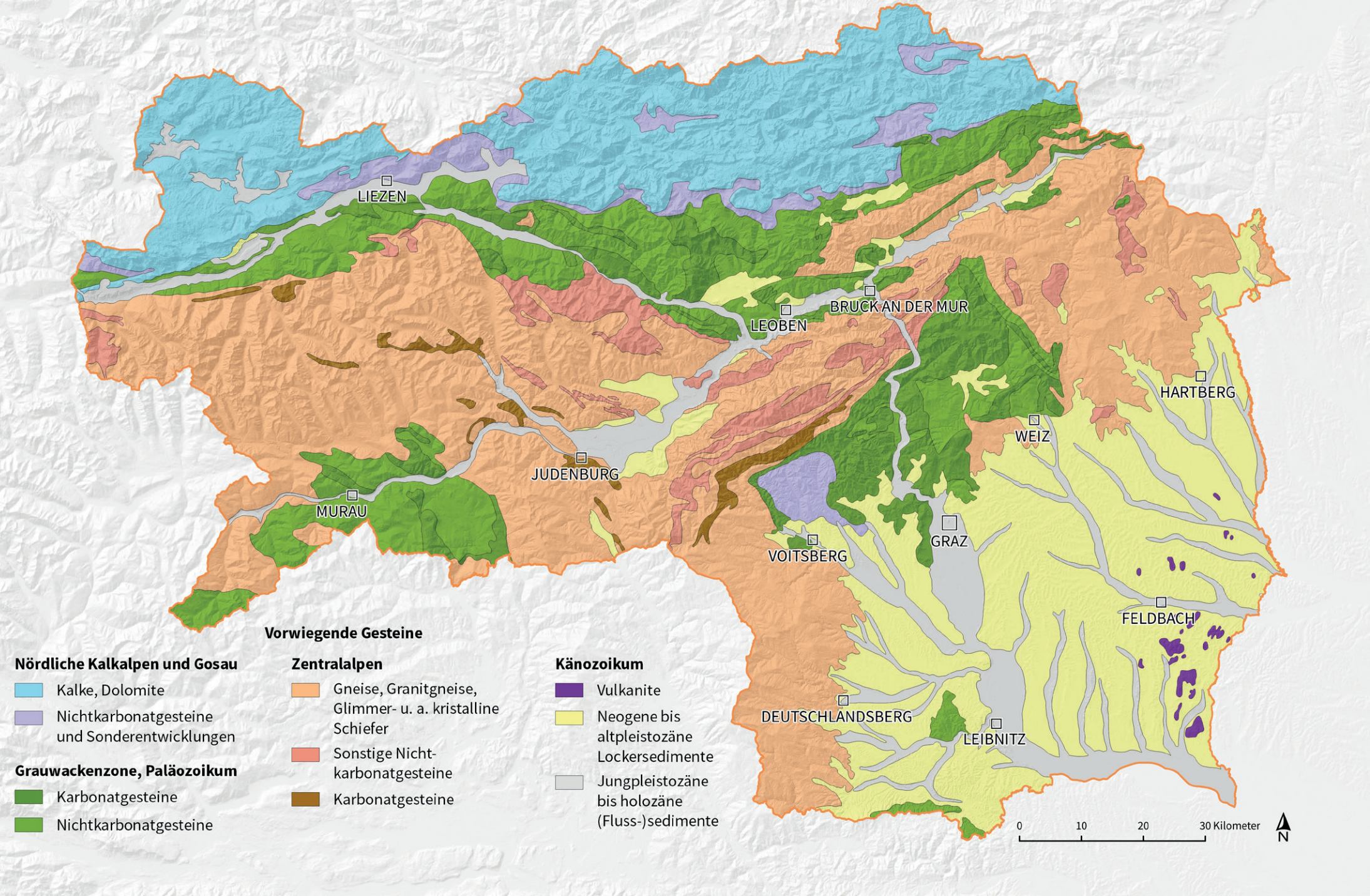


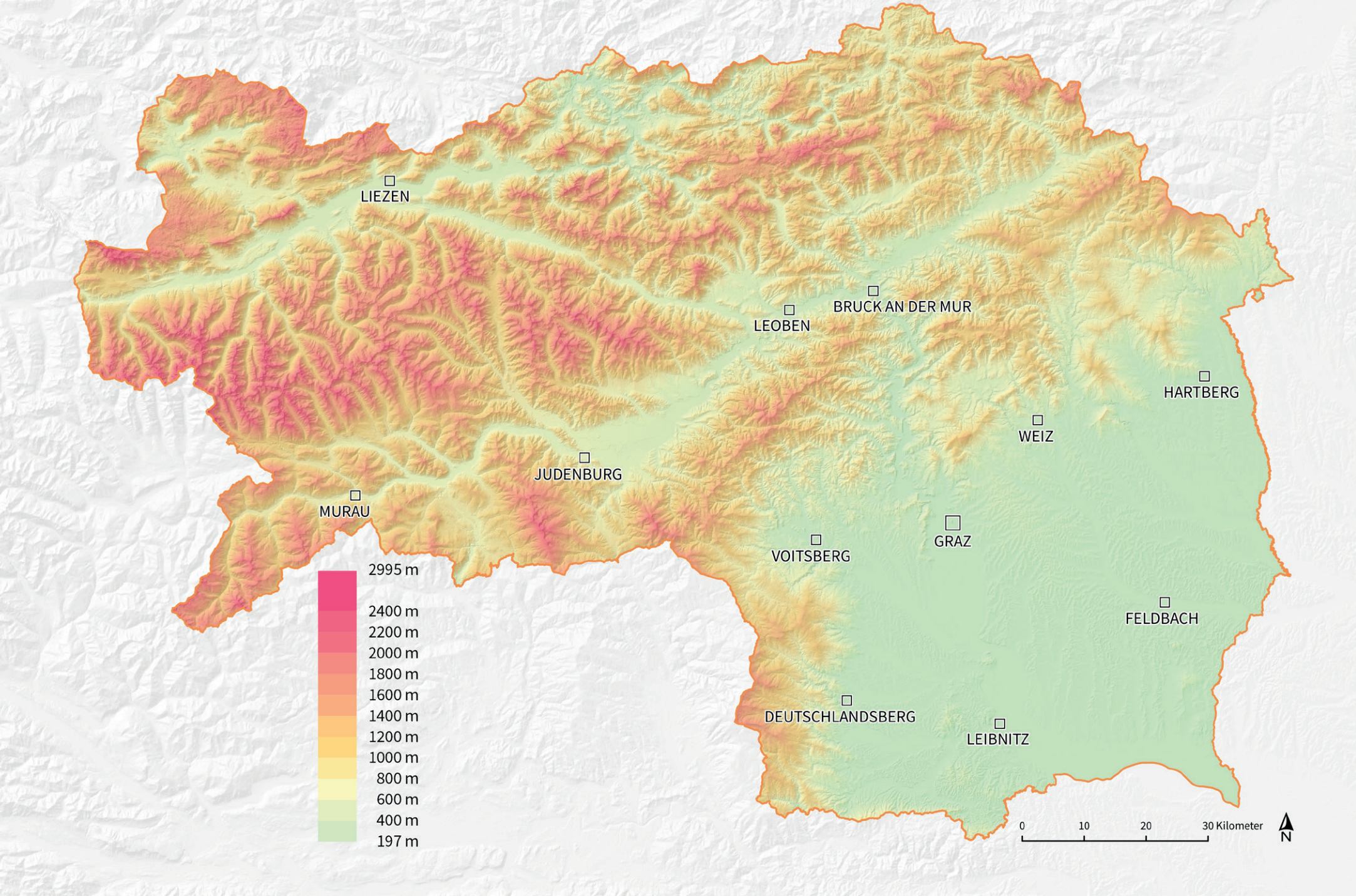
Steiermark · Bodengesellschaften



Gesteine



Seehöhen



Bodengesellschaften

Die Karte der **Bodengesellschaften** der Steiermark im Maßstab 1:350.000 wurde von O. Nestroy auf der Grundlage älterer Kartenwerke und der aktuell in Österreich gültigen bodenkundlichen Nomenklatur konzipiert und von C. Bauer, M. Frey und B. Ebner unter Verwendung digitaler geologischer und topographischer Informationen im GIS umgesetzt. Zu dieser Karte gibt es eine generalisierte Version im Maßstab 1:750.000, die zusammen mit Erläuterungen im digitalen Schulatlas Steiermark (www.schulatlas.at) verfügbar ist.

Unter **Boden** versteht man die dünne oberflächennahe Schicht des Untergrundes, worin Austauschvorgänge zwischen Gestein, Wasser, Luft und Lebewelt zu Ab- und Aufbau sowie zur Verlagerung von Stoffen führen. Dabei erhalten die Böden charakteristische Eigenschaften, die – speziell über die Ausbildung von Bodenhorizonten – deren Typisierung ermöglichen. Eine solche zeigt die umseitige Karte. Als die wichtigsten **bodenbildenden Faktoren** gelten: Klima, Gestein, Relief, Wasser, Tiere und Pflanzen, menschliche Aktivitäten sowie Zeit (diese Aufzählung macht keine Aussage über die Bedeutung der einzelnen Faktoren, die von Standort zu Standort stark wechselt). Böden bestehen aus mineralischen und organischen Bestandteilen sowie aus Wasser und Luft.

Kontakt

Ansprechpartner
Mag. Dieter Piker
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
8010 Graz, Landhausgasse 7
Tel.: 0316 / 877 - 4168
E-Mail: dieter.pirker@stmk.gv.at

www.schulatlas.at

Als Hilfestellung für die **Interpretation** der räumlichen Verteilung der Bodentypen in der Steiermark werden an dieser Stelle drei weitere Karten aus dem Schulatlas Steiermark gezeigt: Links oben eine vereinfachte geologische Karte (bodenbildender Faktor *Gestein*), rechts oben eine Höenschichtendarstellung (Faktor *Relief*) und rechts unten eine Karte der Verteilung der jährlichen Niederschlagsmengen (Faktor *Klima*). Interpretationsbeispiel: Der Bodentyp „Carbonathaltiger Grobmaterial-Rohboden“ findet sich auf Kalken und Dolomiten der Nördlichen Kalkalpen, in den höchsten Teilen dieses Gebietes, die gleichzeitig auch die niederschlagsreichsten sind.

Trotz seiner geringen vertikalen Mächtigkeit – in der Steiermark meist einige Dezimeter – erfüllt der Boden eine ganze Reihe von **Funktionen** einerseits für das jeweilige Ökosystem, andererseits aber auch für die Gesellschaft (**Ökosystemleistungen**). So etwa ist der Boden als *Standort* für Pflanzen und damit für die Ernährung von entscheidender Bedeutung, indem er den Pflanzen Wurzelraum und Verankerung sowie Wasser und Nährstoffe zur Verfügung stellt. Der Boden ist auch ein wichtiger *Wasserspeicher* und hat, wenn Wasser im Boden zirkuliert, eine reinigende Wirkung und einen puffernden Effekt in Bezug auf *Schadstoffe*. Als Lebensraum für Organismen vollzieht sich im Boden der Aufbau von *mineralischen Stoffen*, die ihrerseits Pflanzenwachstum ermöglichen, sowie die klimawirksame Speicherung großer Mengen an Kohlendioxid. Schließlich fungiert der Boden durch die Konservierung von Relikten natürlicher Prozesse und menschlicher Aktivitäten auch als *Archiv* vergangener Zeiten.

Obwohl die Bedeutung des Bodens als **Lebensgrundlage** für den Menschen ähnlich hoch einzuschätzen ist wie etwa die von Luft und Wasser, geht die Gesellschaft mit dem Boden sehr achtlos um. Dies ersieht man insbesondere an der Flächenversiegelung, die aktuell in Österreich 11,8 Hektar täglich (das sind rund 18 Fußballfelder!) umfasst. Dabei sind Böden eine endliche Ressource, die empfindlich gegenüber Störungen ist und sich, einmal geschädigt, nur in Jahrzehnten bis Jahrhunderten regeneriert. Umfassender **Bodenschutz** als Teilaspekt einer nachhaltigen Entwicklung ist daher ein Gebot der Stunde. Die Bodenkarte der Steiermark möge auch zur Reflexion der eigenen Verantwortlichkeit im Umgang mit der Ressource Boden anregen!

Mittlere Jahressummen der Niederschläge 1971 - 2000

